

Lena Kelle
Die Stadt und der Tod

MÜNCHEN IM NATIONALSOZIALISMUS

Kommunalverwaltung und Stadtgesellschaft

Ein Kooperationsprojekt
des Historischen Seminars der LMU München,
des Stadtarchivs München
und Public History im Kulturreferat München

Herausgegeben von
Daniel Baumann, Hans Günter Hockerts, Christiane Kuller,
Sabine Schalm, Winfried Süß, Margit Szöllösi-Janze

Band 7

Die Kommunalgeschichte des Nationalsozialismus lenkt den Blick auf die Stadt als Herrschaftsraum der Diktatur. Die kommunalen Ämter verfügten über bedeutende Handlungsspielräume bei der Steuerung des alltäglichen Lebens in der »NS-Volksgemeinschaft«. Sie waren Dienstleister und Verfolgungsinstanzen, Agenturen sozialer Integration und Ausgrenzung, bürokratische Stützen und lokale Repräsentationen der Diktatur. Die Reihe lotet die Dimensionen nationalsozialistischer Stadtgeschichte an einem prominenten Beispiel aus, das Allgemeines und Besonderes miteinander verbindet: der »Hauptstadt der Bewegung«. Die Landeshauptstadt München fördert dieses mehrstufig angelegte Forschungsvorhaben.

Lena Kelle

Die Stadt und der Tod

Trauer- und Bestattungskultur
in der »Hauptstadt der Bewegung«



WALLSTEIN VERLAG

Lektorat Christoph Roolf

© Wallstein Verlag, Göttingen 2026

Geiststr. 11, 37073 Göttingen

www.wallstein-verlag.de

info@wallstein-verlag.de

Zugl.: Diss. Ludwig-Maximilians-Universität

München, Dr. phil. 2022

Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond

Umschlaggestaltung: Susanne Gerhards, Düsseldorf

Umschlagfoto: Weinende Frauen an den Gräbern während des ersten

Staatsakts am 23. September 1942 für die Luftkriegsopfer auf dem

Münchner Nordfriedhof (Ausschnitt). S. a. Abb. 8, S. 225 in diesem Band.

ISBN (Print) 978-3-8353-6041-9

ISBN (E-Book, pdf) 978-3-8353-8992-2

Inhalt

Einleitung	7
1. Das Münchner Bestattungsamt und sein Umfeld	26
1.1. Das Bestattungsamt im Gefüge der städtischen Verwaltung	26
Die Entstehung des Bestattungsamts und seine Aufgaben	26
Personal und Betriebsklima	34
Finanzieller Gewinn für den städtischen Haushalt?	41
1.2. Das Münchner Bestattungsamt zwischen Kommunal- und Wirtschaftspolitik	49
Kommunale Regiebetriebe und regionale Unterschiede	51
Das Bestattungsgewerbe in der NS-Zeit	57
Koordination im Deutschen Gemeindetag und im Hauptamt für Kommunalpolitik der NSDAP	62
2. »Bestattungsalltag« im Nationalsozialismus	73
2.1. Bestattungsablauf	73
Leichentransporte und ein Streit mit privater Konkurrenz	74
Konfliktfeld Feuerbestattung	81
Trauerfeiern: visuell, musikalisch und rhetorisch	89
Soziale Distinktionen: Ausstattungsklassen	98
Grabmäler und Grabpflege	104
2.2. Grenzen der »Volksgemeinschaft« auf dem Friedhof: Privilegien und Exklusionen	123
Besondere Gräber für verdiente Parteiangehörige?	123
Der Ausschluss der Münchner Jüdinnen und Juden	129
Die Bestattung von Hingerichteten und KZ-Häftlingen	142
Politische Überwachung auf den Friedhöfen	148
2.3. Trauerrituale der Stadt	152
Formen und Mittel des städtischen Gedenkens	153
»Säuberungen« des städtischen Gedächtnisses	158
Städtische Trauer in eigener Sache: Verstorbene Stadträte, Ratsherren und Bürgermeister	163

Städtische Trauer um Münchner Ehrenbürger	174
Die Stadt und der Totenkult der Partei	177
 3. Das Bestattungswesen im Krieg.	 192
3.1. »Tot« oder »gefallen«	192
Soldatengräber	193
Ausländische Kriegsgefangene, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter	200
3.2. Luftkrieg	205
Organisation und Konflikte bei der Bergung der Luftkriegsopfer	207
Ehren- und Trauerfeiern für die Luftkriegsopfer	222
Zerstörung und Mangel auf den Münchner Friedhöfen	230
Einsatz von ausländischen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern	244
 4. Die Nachkriegsjahre	 249
Der Wiederaufbau der städtischen Friedhöfe: Schatten der NS-Vergangenheit, Ressourcenmangel und soziale Öffnung	250
Der Wiederaufbau der Israelitischen Friedhöfe und die Rolle der Stadtverwaltung	262
Entnazifizierung der Friedhöfe und die Spuren der NS-Zeit	266
Der Umgang des Bestattungsamts mit den sterblichen Überresten von NS-Opfern	273
 Resümee	 281
 Dank	 292
 Anhang	
Abkürzungen	294
Abbildungen, Grafiken und Tabellen	295
Quellen und Literatur	296
Personenregister	315